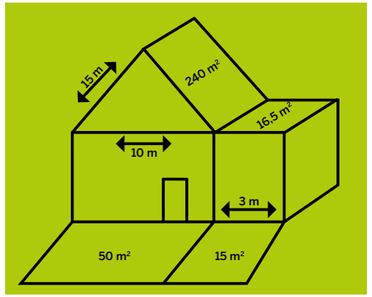
Durch den Klimawandel und der dadurch bedingten Erderwärmung wird der Wasserkreislauf der Erde gestört. Durch die Erderwärmung verdampft z. B. vermehrt Wasser aus den Ozeanen, sodass sich mehr Wasser in der Atmosphäre befindet. Die Treibhausgase in der Atmosphäre führen zusätzlich zu einer Veränderung der Luftmassenbewegung und das führt zu Starkregen. Bei diesen meist lokal auftretenden Ereignissen kommt es zu heftigen Niederschlägen mit bis zu mehr als 40 l/m². Nicht selten kommt es dabei zu Wasserschäden im und am Haus, weil das Wasser nicht abfließen kann. Doch wie kann man Häuser klimasicherer gestalten und dafür sorgen, dass Regenwasser zunächst zurückgehalten wird oder sich erst gar nicht aufstaut? Mit den richtigen Maßnahmen lassen sich Schäden vermeiden.



Die durchschnittliche Niederschlagsmenge in NRW liegt bei 0,9 m³/m². Für dieses Musterhaus bedeutet dies eine Niederschlagsmenge, die dem Inhalt von etwa 1.825 Badewannen entspricht.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Stadt Olsberg
Bigger Platz 6
59939 Olsberg

Ansprechpartner
FB2 – Öffentliche Ordnung
– Klimamanager –
Dirk König
02962 982-247
dirk.koenig@olsberg.de

Eine Übersicht aller verlinkten Seiten im Zusammenhang mit der Klimakampagne „Klimaschutz mit BRAvour“ finden Sie unter:

www.bra.nrw.de/-3078

Redaktion und Text: Bezirksregierung Arnsberg
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

IMPRESSUM

Land Nordrhein-Westfalen
vertreten durch die
Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-0
Telefax 02931 82-2520
poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Mit Unterstützung von

NRW.ENERGY 4CLIMATE

Kneipp-Heilbad Stadt Olsberg

Bezirksregierung Arnsberg

GEBÄUDE KLIMA-SICHER GESTALTEN

Schutz bei Starkregen

Klimaschutz mit BRAvour:
www.bra.nrw.de/klimaschutz

DACHBEGRÜNUNG

Unterschieden wird hier zwischen der Extensivbegrünung und der Intensivbegrünung. Dazwischen liegt die einfache Intensivbegrünung. Sie unterscheiden sich hinsichtlich Schichtdicke, Gewicht, Pflanzenart, Pflegeaufwand und Möglichkeit der Umsetzung, die abhängig von der Dachneigung ist. Die Extensivbegrünung kann auf Dächern mit einer Neigung von bis zu 45° aufgebracht werden. Die Intensivbegrünung stellt einen Dachgarten dar und ist für Flächen mit einer Neigung von bis zu 5° möglich.

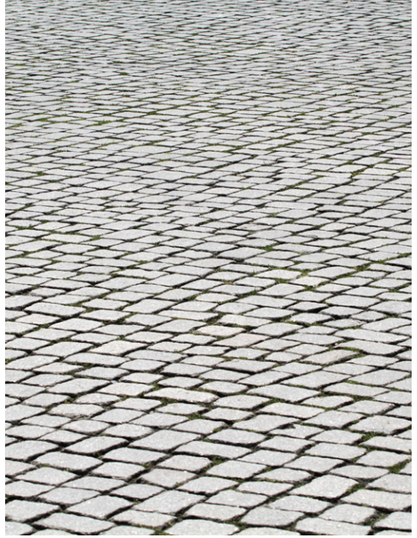
Auch hinsichtlich des Schichtaufbaus gibt es Unterschiede. Lassen Sie sich beraten, welcher Aufbau für Ihr Vorhaben und Ihre örtlichen Gegebenheiten am besten geeignet ist.

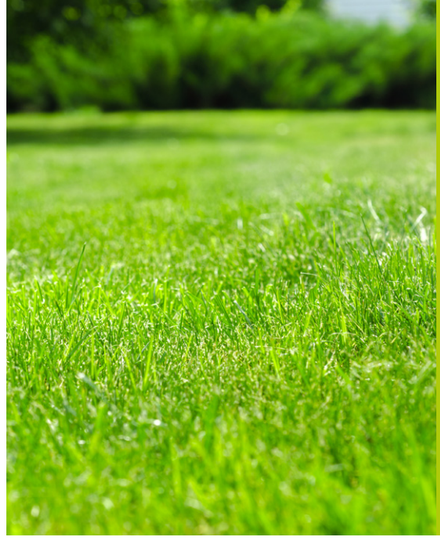
Der Niederschlagsrückhalt ist abhängig von der Schichtdicke: Von einer 10 cm hohen Schicht können etwa 50 %, von einer 30 cm hohen Schicht bis zu 70 % zurückgehalten werden.

Dies hat auch Vorteile bezüglich der Niederschlagsgebühr: In vielen Kommunen werden hier die Gebühren reduziert.

Das Gründachkataster NRW liefert Informationen darüber, ob eine Dachfläche für die Gründachnachrüstung geeignet ist, welche Vorteile damit verbunden sind und welche ungefähren Kosten entstehen. Schauen Sie direkt nach: www.url.nrw/gkg3

Wenn in unserem Beispiel das Dach sowie das Carport begrünt sind und dadurch insgesamt ein Niederschlagsrückhalt von 50 % erzielt wird, kann eine Niederschlagsmenge zurückgehalten werden, die einem Inhalt von etwa 773 Badewannen entspricht.





REGENWASSER AUFFANGEN

Die einfachste Maßnahme ist das Zurückhalten von Regenwasser in Regenauffangsystemen, die an die Fallrohre angeschlossen werden. Von 150 l-Tonnen bis hin zu Systemen, die mehr als 2.000 l aufnehmen können, sind im Fachhandel viele Varianten erhältlich. Und wer jetzt an große grüne Tonnen denkt: Regenauffangsysteme gibt es auch dekorativ in Steinoptik, mit Holzverkleidung, in rund und eckig, mit und ohne Auslasshahn oder auch mit der Möglichkeit zur Bepflanzung.

Das aufgefangene Regenwasser kann in Trockenphasen zur Bewässerung von Pflanzen genutzt werden und so dabei helfen, Leitungswasser zu sparen.

ENTSIEGELUNG VON FLÄCHEN

Verbundpflaster, Betonplatten sowie Beton- und Asphaltdecken versiegeln die Fläche. Das Wasser kann nicht mehr versickern, sodass dem Grundwasser weniger Wasser zugeführt wird. Statt in den Boden wird das Niederschlagswasser über die Kanalisation abgeführt, die bei Starkregenereignissen dadurch überlastet wird.

Besser geeignet sind Rasengittersteine oder Rasenflächen, die eine Versickerung des Niederschlagswassers ermöglichen.

www.url.nrw/gkg

Ein weiterer Pluspunkt: Durch die Entsiegelung von Flächen bekommen viele Lebewesen, zum Beispiel Regenwürmer, ihren Lebensraum zurück. Sie lockern die Bodenstruktur auf und das Wasser kann besser abfließen.

VORGARTEN BEPFLANZEN

Ein bepflanzter Vorgarten kann im Gegensatz zu einem Schottergarten deutlich mehr Niederschlagswasser aufnehmen. Hier kann das Wasser versickern und dem Grundwasser zugeführt werden. Ein Schottergarten gilt je nach Kommune als teil- oder vollversiegelte Fläche. Abhängig von der Abdichtung nach unten fallen Gebühren für das abfließende Niederschlagswasser an.

Mit der richtigen Wahl der Pflanzen im Vorgarten kann auch ein bepflanzter Garten pflegeleicht sein. Zudem können Bereiche, die im Schatten liegen, mit Pflanzen attraktiv gestaltet werden. Lassen Sie sich beraten!

Begrünte Flächen sorgen auch für eine vermehrte CO_2-Aufnahme, eine größere Artenvielfalt und eine Senkung der Lufttemperatur, insbesondere in Siedlungen. Zudem binden Pflanzen Feinstaub.

Broschüre „Vorgärten klimafreundlich gestalten“: www.url.nrw/gkg2